

Conger Cup auf dem Main

Wertungslauf zur Hessen- und der Deutschen Meisterschaft / 13 Schiffe am Start / fünf Kenterungen bei böigem Starkwind

Rasant ging es zu am Wochenende des 20. und 21. Mai in der Hochheimer Bucht: Bei satten vier Windstärken und heftigen Böen gingen 13 Segelboote der Conger-Klasse an den Start und kämpften um gute Platzierungen beim diesjährigen Conger Cup des Segelclub Hochheim. Die Wettfahrten zählen als Wertungslauf für die diesjährige Hessenmeisterschaft und als Qualifizierungslauf zur Deutsche Meisterschaft.

Am Samstag um 13.00 Uhr schoss Wettfahrtleiter Peter Lübeck die Regatta an. Die Hochheimer Segler und ihre Gäste aus Nürnberg, dem Frankenland und Frankfurt freuten sich über den kräftigen Südwestwind. Vielen Besucher verfolgten mit Spannung zwei sportlich anspruchsvolle Wettfahrten. Dann erfolgte der Anschuß zur dritten Wettfahrt des Tages. Der Himmel verzog sich und die Windböen wurden heftiger. Die Segler kämpften mit ihren Booten. Die Zuschauer hielten die Luft an. Es drohten Kenterungen. Dann war es so weit: Das erste Boot lag kopfüber im Main. Eberhard Schiller und Günter Meissner, langjährige Meister ihres Fachs, sind gekentert. Verschreckt vom Sturz dieser erfahrenen Segler kenterte direkt danach Thomas Hartmann mit seiner Vorschoterin Varscha Altmann. Sie sollten letztendlich als Sieger aus der Regatta hervorgehen, schwammen nun aber zunächst im Main. Die Böen frischten weiter auf und auch anderen gelang es nicht mehr, ihr Boot zu halten. Rettungsboote und DLRG waren gefordert. Dank ihrer raschen Hilfe wurden alle Segler mit ihren Booten wieder sicher an Land gebracht. Erschöpft und dankbar für das gute Abendessen fanden sich alle nach einer heißen Dusche gegen Abend am Clubhaus ein. Man blickte gemeinsam auf den Tag zurück, der neben den insgesamt fünf Kenterungen auch das Vergnügen gebracht hatte, auf den Jollen regelrecht zu gleiten.

Am nächsten Morgen fand die vierte und letzte Wettfahrt unter recht guten Windbedingungen statt. Interessanterweise zeigte sich bei der Siegerehrung, dass sich die nassen Füße vom Vortag bei einigen Teams durchaus gelohnt hatten: Die Vorjahressieger, Eberhard Schiller und Günther Meisner vom Segelclub Hochheim, durften dieses Jahr nicht den Siegerpokal sondern zwei kleine Schnapsgläschen nach Hause tragen - die Trophäe für den „Platz der Mitte“. Auf diesem zu landen bedeutet in der Conger-Klasse traditionsgemäß, den Bericht für die Klassenvereinigung zu schreiben. Als Sieger der Regatta gingen Thomas Hartmann und Varscha Altmann vom Segelclub Hochheim hervor. Souverän ersegelten sie in drei Wettfahrten den ersten Platz. Selbst ihre Kenterung konnte ihnen somit den Rang nicht mehr strittig machen. Die Zweitplatzierten, Steuermann Peter Hösel mit Mannschaftskollege Florian Schwarzenberger aus Nürnberg, hatten es am Samstag vorgezogen, erst nach Abschluss der Wettfahrten beim Anlegemanöver zu kentern. Auch sie waren also bereits mit Mainwasser getauft. Nur die drittplatzierten, die Hochheimer Michael Altmann und Elvira Schulze, blieben im Verlauf der gesamten Regatta trocken.